

1. Rennen

Thomas Jäger: erste Pole, erster Sieg / Leader Leinders im Aus

Mit einem äußerst spannenden Rennen beeindruckten 21 Piloten aus der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem Flugplatzkurs von Wunstorf. Vor allem Thomas Jäger und Wolf Henzler taten sich beim elften Lauf der höchsten deutschen Formel-Rennserie mit tollen Fights hervor. Nach 16 Runden auf dem 5,05 Kilometer langen Kurs hatte Jäger die Nase seines Martini MK 73 Opel nur knapp vor dem Frontflügel seines Markenkollegen Henzler. Thomas Jäger holte sich mit 0,679 Sekunden Vorsprung seinen ersten Formel-3-Sieg. „Es war ein knappes Rennen. Nach der ersten Pole-Position jetzt der erste Sieg, ich bin überglücklich“, kommentierte der 21jährige aus Putzbrunn bei München. Wolf Henzler fuhr ein kämpferisches, aber auch wohlüberlegtes Rennen. „Ich habe mehrfach versucht, Thomas zu erwischen. Doch ich wollte auch nicht zuviel riskieren, schließlich liege ich auf dem zweiten Tabellenplatz“, meinte der 23jährige Nürtinger. Aus der ersten Kurve war Henzler noch als Führender zurückgekehrt, doch schon im fünften Umlauf mußte er sich dem Angriff von Jäger beugen. Während des gesamten Rennens dauerte der Fight. Mal war Jäger vorn, mal Henzler; in der einen Ecke hatte Jäger Vorteile, in der anderen Henzler. „Ich wußte, wenn ich Wolf in der Kurve vor Start und Ziel beherrschen würde, würde ich auch gewinnen“, gab Thomas Jäger nach dem Rennen seine Taktik preis. Auf dem dritten Platz holte sich Steffen Widmann (Dallara 397 Opel) sein bislang bestes Saisonergebnis. Der 22jährige aus dem hessischen Unterflockenbach hatte dabei den besten Logenplatz, um den Kampf von Henzler und Jäger zu beobachten. Eine Chance, in den Fight einzugreifen bekam Widmann allerdings nicht.

Schon in der zweiten Runde erwischte es den Tabellenführer Bas Leinders. Der Belgier wurde Opfer eines Drehers von Thomas Mutsch (Dallara 397 Opel). Dieser traf nämlich das linke Vorderrad von Leinders Dallara 398 Opel, der anschließend mit verbogener Aufhängung ausrollte. Auch für Thomas Mutsch war das Rennen beendet. Norman Simon (Dallara 397 Opel) kam nicht einmal eine Runde weit, ehe er mit Yves Olivier (Dallara 398 Opel) kollidierte und ins Aus rollte. Olivier wurde noch auf Platz 13 gewertet. Nach elf Runden gab Wouter van Eeuwijk mit unerklärlichen Elektronikproblemen an seinem Dallara 397 Opel auf. Eine tolle Aufholjagd lieferte Christijan Albers (Dallara 398 Opel), nachdem er von Robert Lechner (Dallara 397 Opel) in der Schikane abgedrängt worden war und sich am Ende des Feldes wiederfand. Albers rettete sich noch auf Platz neun ins Ziel, während Lechner auf dem vierten Platz landete. Mit viel Wut im Bauch und einer beschädigten Kupplung kämpfte sich Timo Scheider (Martini MK 73 Opel) nach vermurkstem Start durch das Feld. Der Doppelsieger von Lahr kam schließlich noch auf den sechsten Platz. Ein relativ ruhiges Rennen absolvierte Lucas Luhr (Dallara 397 Opel), der sich mit seinem fünften Platz zufrieden zeigte. Pierre Kaffer (Martini MK 73 Opel) konnte zwar vom 15. auf den siebten Platz vorfahren, was ihn allerdings nicht sonderlich befriedigte. Während Steffen Widmann in 1:38.494 Minuten die schnellste Runde drehte, fuhr sein neuer Teamkollege Tom Schwister sein erstes Saisonrennen in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem 15. Platz nach Hause. Mit 113 Punkten liegt Bas Leinders vor dem morgigen zwölften Meisterschaftslauf nun nur noch knapp vor Wolf Henzler (96 Punkte) und Robert Lechner (85 Punkte).